

Klaus-Peter Puls:

Menschenwürde auch im Freiheitsentzug unantastbar!

In der heutigen Landtagsdebatte zur Ratifizierung und Umsetzung des Zusatzprotokolls zur UN-Anti-Folter-Konvention sagte der innen- und rechtspolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Klaus-Peter Puls:

Wir wollen, dass die Landesregierung weiterhin auf eine schnelle Unterzeichnung und Ratifizierung des Zusatzprotokolls zur UN-Anti-Folter-Konvention hinwirkt. Anlass für unser Begehren ist nicht etwa ein tatsächlicher Foltervorfall oder ein konkreter Folterverdacht in Schleswig-Holstein: Nicht minder wichtig als die Bestrafung tatsächlich geschehener Folter sind internationale und nationale Präventionsmechanismen, insbesondere die Gewährleistung regelmäßiger und unabhängiger Kontrollen zur Verhinderung von Folter. Ziel des Zusatzprotokolls ist genau das: die Verbesserung des vorbeugenden, präventiven Schutzes vor menschenunwürdiger Behandlung in freiheitsentziehenden und freiheitsbeschränkenden Einrichtungen.

Mit der Ratifizierung des UN-Zusatzprotokolls werden die Voraussetzungen geschaffen für eine international und national abgestimmte Kontrolle aller Gewahrsamseinrichtungen im Bereich von Polizei und Justiz sowie in Anstalten und Heimen mit geschlossenen Abteilungen. Die Menschenwürde darf auch im Freiheitsentzug nicht angetastet werden.